

## Protokoll 40. Treffen des NK-Mitte

Am 22.02.2018 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Apostelkirche, Gretchenstraße 55, Hannover

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer (Anne Gast)

TOP 2 Aktuelle Rückschau (Anne Gast)

TOP 2.1. Allgemeines

- Von Carina Behrens (Koordinatorin AG Begleitung) wurden 8 Geflüchtete beim Besuch der **Messe Beruf & Bildung** begleitet, die im im HCC am 9./10.2.18 stattfand. Nach einem vorbereitenden Gespräch wurde auf der Messe dann selbst die Vorstellung an den verschiedenen Ständen geübt, an einem Stand gab es auch die Möglichkeit zum Üben von Einstellungstests. Vom Organisator der Messe (Hrn. Ixfeld), gab es ein Angebot, kostenfrei Eintritt zur „Jobmesse“ im Juni (23.6.18, TUI Arena) zu bekommen. Wer interessierte Geflüchtete kennt, die im Juni zur Messe gehen wollen, bitte unter [kontakt@nk-mitte.de](mailto:kontakt@nk-mitte.de) melden.
- **Rucksack Programm**  
Das Rucksack-Programm, das Eltern mit Migrationshintergrund bei der Förderung des Bildungswegs ihrer Kinder unterstützt, gibt es seit rund 10 Jahren auch in Hannover. Ursprünglich im schulischen Bereich gestartet und dort inzwischen auf 27 Grundschulen und die IGS-Roderbruch ausgeweitet, nehmen nun auch 57 Kitas an dem Projekt teil, dass nun auch auf Eltern mit Kinder der Altersstufe bis zu 3 Jahren und Flüchtlingsheime ausgeweitet wird. Dabei werden u.a. Eltern mit guter Zweitsprachkenntnis in Deutsch zum/r Elternbegleiter/in (Gruppenleitung) qualifiziert, die sich mit den anderen Eltern regelmäßig treffen und dabei auf Materialien in 15 verschiedenen Sprachen zurückgreifen können. Aufgrund Mangels an verfügbaren Elternbegleitern konnte bisher nur die Kooperation von 6 Grundschulen mit Flüchtlingsheimen realisiert werden. Weitere Infos [zur Umsetzung des Rucksack-Projektes in Hannover auf dieser Seite der Stadt Hannover](#).
- **Medinetz Hannover**  
Das Medinetz Hannover, das sich um die Versorgung von Menschen ohne anderweitigen Anspruch auf Gesundheitsversorgung kümmert, richtet sein Angebot speziell an Flüchtlinge, die in Hannover mit diesem Problem konfrontiert sind. Die Behandlung erfolgt anonym und kostenlos. Weitere Infos unter [www.medinetz-hannover.de](http://www.medinetz-hannover.de). Direkt erreichbar unter 0511-2153031 montags von 17:30 bis 19:00 Uhr, ansonsten erfolgt nach Hinterlassen einer Nachricht auf dem Anrufbeantworter ein Rückruf.  
Seit 2016 können auch Ausreisepflichtige einen anonymen Krankenschein erhalten, das Projekt läuft noch bis 30.11.2018, die Krankenscheine erhältlich im Freizeithem Linden (Windheimstr. 4, 30451 Hannover, Tel. 0511-92 066 194, 0176-27 252 026, Mo/Di/Fr 9-11 Uhr, Do 13-16 Uhr). Wenn man stattdessen einen Krankenschein vom Sozialamt bezieht, hat das Sozialamt eine Auskunftspflicht gegenüber der Ausländerbehörde.

## TOP 2.2. Aktuelles zu Antragsverfahren und Förderungen

- Zur Erstattung von Auslagen in der ehrenamtlichen Begleitung von Flüchtlingen stellt das Land Niedersachsen einen Etat zur Verfügung, der von den Kommunen begleitet wird. Auch wir haben darüber schon einzelne Projekte abgerechnet und Ausgaben erstattet bekommen. Weitere Infos dazu [auf dieser Seite der Stadt Hannover](#).  
Bei größeren Ausgaben unserer Ehrenamtlichen schießen wir das Geld aus unseren Mitteln in der Regel vor, um dann anschließend gesammelt mit anderen Auslagen, die Erstattung bei der Stadt Hannover zu beantragen.
- Für Projekte, deren Auslagen über diesen Fonds nicht erstattet werden können, stellen wir in unregelmäßigen Abständen Förderanträge bei der niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung oder – insbesondere bei Auslagen, die eigene Kosten von Flüchtlingen selbst (also nicht der sie begleitenden Ehrenamtlichen) betreffen beim Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte.
- Wer selbst Ausgaben durch ihre/seine ehrenamtliche Tätigkeit hatte und eine Erstattung benötigt, kann sich gern an [kontakt@nk-mitte.de](mailto:kontakt@nk-mitte.de) wenden.

## TOP 3.1 Angebot „Entlastende Gespräche für in der Flüchtlingsarbeit freiwillig Engagierte“

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und Koordinationsstellen für das Ehrenamt in Niedersachsen e.V., kurz LAGFA, bietet sowohl für

- Entlastende Gespräche als auch
- Fortbildungen

eine Finanzierung von Honorarkosten der Referenten und Raummieten an.

Die für den Bereich „Entlastende Gespräche“ zuständige Landeskoordinatorin Nicole van der Made stellt den von ihr betreuten Programmteil vor, der Ehrenamtliche dabei unterstützen soll, ihre Erfahrungen im Engagement mit Geflüchteten aufzuarbeiten.

Details und Antragsunterlagen auf der Seite <http://lagfa-niedersachsen.de/projekte/>

Zum Bereich Fortbildung z.B. hinsichtlich der Themen

- Interkulturelle Sensibilisierung
- Rechtliche Grundlagen etc.

werden auf Anfrage bei der Projektkoordinatorin Christiane Gauert 0511-26012795, [info@freiwilligenakademie.de](mailto:info@freiwilligenakademie.de) von der Freiwilligenakademie Fortbildungen vor Ort durchgeführt.

## TOP 3.2 Vorstellung Beratungsstelle GRATA für Flüchtlinge und Migranten in Altwarmbüchen

Christina Backen von der [Beratungsstelle GRATA](#) in Altwarmbüchen, An der Riehe 31-33, stellt ihre Arbeit vor. Hier finden Flüchtlinge Unterstützung bei Fragen wie:

- „Wo kann ich einen Sprachkurs machen?“
- „Ich habe meine Asylenerkennung erhalten. Wer ist nun für mich zuständig?“
- „Wie finde ich Arbeit?“
- „Ich suche eine Wohnung.“
- „Ich brauche Hilfe bei dem Ausfüllen des Kindergeldantrags/Jobcenterantrags.“
- „Wie funktioniert das mit dem Familiennachzug“.

Da die Beratungsstelle direkt in der Nähe der Endhaltestelle der Linie 3 nach Altwarmbüchen liegt, ist sie auch aus Hannover gut zu erreichen. Ohne Anmeldung können von Flüchtlingen zu den Bürozeiten (Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-13 Uhr) Beratung erhalten. Es ist außerdem eine Terminvereinbarung unter Tel.: 0511 – 54558222 bzw. [c.backen@caspo-ev.de](mailto:c.backen@caspo-ev.de) möglich.

#### TOP 4. Neue Nutzung von Flüchtlingsunterkünften – Veränderungen für unsere ehrenamtliche Arbeit

Anne Gast berichtet von der aktuellen Situation zu den Flüchtlingsheimen im Stadtbezirk Mitte. Alle bisher in den Unterkünften am Waterlooplatz und Lammstraße untergebrachten Flüchtlinge wurden in andere Flüchtlingsheime verlegt, einige der bisherigen Bewohner konnten auch in eigene Wohnungen einziehen. Die Unterkunft am Waterlooplatz wird jetzt für die Unterbringung von Roma, hauptsächlich Familien, aus Südosteuropa genutzt, die Unterkunft Lammstraße soll zur Unterbringung alleinstehender, obdachloser Männer aus Osteuropa genutzt werden.

Voraussichtlich in diesem Halbjahr wird auch die Nutzung des ehemaligen Hotels Maritim als Flüchtlingsheim beendet.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wohin wir Angebote für Flüchtlinge verlagern, die bisher in diesen Unterkünften stattfanden.

Mit der reformierten Kirche am Waterlooplatz wurde vereinbart, dass wir in ihr bereits bestehendes, offenes Beratungsangebot, das jeweils mittwochs von 16 bis 18:30 Uhr stattfindet, Angebote von uns integrieren können. Bisher in der Flüchtlingsunterkunft am Waterloo-Platz tätige Ehrenamtliche in der Sprachbegleitung haben dort bereits ihre Arbeit aufgenommen. Das Ordnerprojekt kann bei entsprechender Besetzung ebenso bereits ab jetzt zweigleisig, sowohl im Maritim als auch in der reformierten Gemeinde tätig werden. Reserveakten des Ordnerprojektes können auch in Kellerräume der reformierten Gemeinde umgelagert werden. Für Einzelveranstaltungen steht nach Absprache auch Montagabend ab 19:30 und Dienstagnachmittag und –abend zur Verfügung.

Der Umzug weiterer Angebote (Sprachcafé, Spieleabend, Kinderspielkreis, Kochabende etc.) wird derzeit beraten.

Mit den anderen Kirchengemeinden im Stadtbezirk Mitte und dem CVJM in der Limburgstraße müssen noch Abstimmungsgespräche stattfinden. Beim Freiwilligenzentrum können Angebote nur in das offene Treffen montags von 17 bis 18:30 Uhr integriert werden.

➔ Nach Votum der Teilnehmer/innen des NK-Treffens nehmen wir das Angebot der Reformierten Gemeinde gerne an und beginnen zunächst **ab sofort** mit den Angeboten **Begegnung** (Gespräche, Formularausfüllhilfe etc.) und **Ordnerprojekt** in der Reformierten Gemeinde, Lavesallee 4, 30169 Hannover (direkt an der Haltestelle Waterlooplatz) immer **mittwochs von 17 - 18:30 Uhr**.

Alle Ehrenamtlichen und Geflüchteten sind herzlich eingeladen, unser neues zentrales Angebot mit Leben zu füllen! Einfach mal vorbei kommen...

#### TOP 5 Aus den Projekten der AGs

- Carina Behrens berichtet aus der **AG Begleitung** von ihren Bemühungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes von Flüchtlingen in Ausbildungsverhältnissen mit geringer Ausbildungsvergütung. Bei Flüchtlingen, deren Verfahren noch nicht mit einem positiven Bescheid beendet wurde oder die aus einem Land kommen, das keine hohe Wahrscheinlichkeit auf Anerkennung erwarten lässt, besteht das Problem, dass aktuell keine aufstockenden Hilfen zum Lebensunterhalt in Form von Berufsausbildungsbeihilfe gezahlt werden. Ausweg ist ein Härtefallantrag beim Sozialamt, was nun im Falle eines von uns begleiteten Flüchtlings nach viel Nachhaken nach einem halben Jahr erfolgreich war. Unabhängig davon unterstützen wir weiter gemeinsam mit dem niedersächsischen Flüchtlingsrat das Rechtsverfahren eines Flüchtlings gegen den Ausschluss von der Gewährung von Berufsausbildungsbeihilfe, um hier zu einer positiven Grundsatzentscheidung zu kommen.

- Unser Projekt [Notebooks für Flüchtlinge](#) bietet weiterhin Flüchtlingen, die in diesem Herbst ihre Ausbildung oder ihr Studium beginnen wollen, ein Linux-Notebooks plus Einführungsschulung an. Interessenten bitte an [notebooks@nk-mitte.de](mailto:notebooks@nk-mitte.de) melden.
- AG Frauen und Familien organisiert die Kinderbetreuung, damit Frauen mit Kindern ungestört regelmäßig an Terminen des Gesprächskreises zu Berufsperspektiven für Frauen teilnehmen können.

#### TOP 6 Sonstiges

- In der Unterkunft Rumannstraße wurde wieder eine **Kleiderkammer** gestartet, wozu noch Ehrenamtliche zur Unterstützung sowohl vormittags als auch nachmittags für 1-2 Stunden gesucht werden. Bei Interesse bitte bei [kontakt@nk-mitte.de](mailto:kontakt@nk-mitte.de) melden, unsere Geschäftsstelle stellt dann den Kontakt her.
- Über den Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte können wieder Freikarten und vergünstigte Karten für Kulturveranstaltungen bezogen werden. Aktuelle Veranstaltungen werden in unseren Veranstaltungshinweisen bekannt gegeben. Bei Bedarf an Karten bitte melden unter [kontakt@nk-mitte.de](mailto:kontakt@nk-mitte.de) oder [unterstuetzerkreis@uf-hannover.de](mailto:unterstuetzerkreis@uf-hannover.de).
- **Termine**  
Wie immer finden sich viele Angebote mit Flüchtlingsbezug in unseren [Veranstaltungshinweisen](#)  
Auf folgende Termine weisen wir hiermit besonders hin:
  - Zusammen angekommen? Geflüchtete Familien unterstützen.  
[Tagung in der evangelischen Akademie Loccum](#) vom 7. bis 9. März
  - TIN PIT im Nirgendwo einer fremden Stadt. [Musiktheater im Ballhof 2 ab 10. März](#)

#### TOP 7 Bekanntgabe Termin nächstes NK-Mitte Treffen

- Das nächste NK-Treffen findet am 29. März um 19 Uhr wie gewohnt im Gemeindesaal der Apostelkirche statt.

#### TOP 8 gemütlicher Ausklang